



Jeannine Woelky und Susanne Hüsken – zwei Tagesmütter, die gelegentlich auch zusammenarbeiten oder einander vertreten können.

Zeit für Kinder – auch zu ungewöhnlichen Zeiten

Zwei Steinheimer Tagesmütter zeigen, wie sie das Angebot von Kindertagesstätten ergänzen können

Persönliche Betreuung mit gutem pädagogischem Hintergrund – das können Eltern im Landkreis Ludwigsburg von Tagesvätern und Tagesmüttern zurecht erwarten, denn nur wer entsprechende Eignung und Qualifikation nachweisen kann, wird vom „Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung“ des Landratsamts vermittelt. Zwei Tagesmütter aus Steinheim zeigen, dass dieses Angebot noch mehr Vorteile haben kann. „Wir sind für Kinder da, egal ob sie ein halbes Jahr alt sind oder fünf, egal ob sie nur an einem Vormittag kommen oder an vier oder fünf Tagen“. Mit solcher zeitlicher Flexibilität können sie die Angebote von Kindertagesstätten zumindest ergänzen.

Für Susanne Hüsken und Jeannine Woelky ist die Tagesmutter-Arbeit eine konsequente Fortsetzung von Berufstätigkeit und Familienleben. Die eine ist Sport- und Gymnastiklehrerin, die andere hat eine Ausbildung als Kinderpflegerin. Solche professionelle Vorbildung ist zwar keine Voraussetzung, doch sie erleichtert den Einstieg. Natürlich erfüllen beide auch die allerwichtigste Voraussetzung: Sie kümmern sich mit großer Freude um Kinder.

Trotz ihrer Berufserfahrung hatten beide auch das Qualifizierungsprogramm zu durchlaufen, das im Kreis Ludwigsburg vorgegeben ist, ebenso bilden sie sich regelmäßig weiter. Dass sie gemeinsam arbeiten, ist nicht der Regelfall: Normalerweise betreut jede Tagesmutter „ihre“ Kinder. „Aber wenn wir beispielsweise Ausflüge machen, gehen wir gerne gemeinsam mit allen Kindern los“, berichten sie. Ebenso können sie sich bei Bedarf auch einmal gegenseitig vertreten – da ist es ein großer Vorteil, wenn die Kinder auch mit der „Kollegin“ vertraut sind.

Einig sind sie sich auch in vielen Grundsätzen: Wie Kinder durch rechtzeitige Vorbereitung ohne zu viel Stress den täglichen Abschied von Papa oder Mama verkraften, wie mit den Mahlzeiten umgegangen wird („Vesper bringen die Kinder mit, Mittagessen kochen wir frisch – außer spezielle Sonderwünsche, das müssen die Eltern auch selbst vorbereiten“) bis hin zum Umgang mit Medien: Bücher sind beliebt – „Fernsehen gibt es in dieser Zeit überhaupt nicht.“

Mehr Informationen: www.tageseltern-lb.de



Mit ganz kleinen Dingen können Kinder ebenso viel Freude haben wie mit größeren Spielgeräten.



Selbstständigkeit und Rücksicht werden beim gemeinsamen Essen „ganz nebenbei“ gelernt und angewandt.